

Bachner Group

Proxmox VE sorgt für Leistung und Effizienz



Die Virtualisierungslösung Proxmox VE ermöglicht der Bachner Group ein höheres Maß an Souveränität im Rechenzentrum. Als Partner für die Umsetzung konnte sich erneut Fsas Technologies mit einer passgenauen Lösung durchsetzen.

Herausforderung

Proxmox VE war Wunsch der Bachner Group bei der Erneuerung der bestehenden VMware ESX Infrastruktur. Gemeinsam galt es ein innovatives Konzept mit entsprechender Konfiguration für eine passgenaue Lösung zu erarbeiten.

Lösung

Unter der Virtualisierungslösung Proxmox VE wurde eine äußerst performante geclusterte Ceph-Speicherlösung mit fünf PRIMERGY RX2530 M7 umgesetzt. Kernkomponente ist ein über beliebig viele Server redundant verteilter Objektspeicher. Das Ceph-Storage-Cluster Netzwerk wurde mit direkter LAN-Verkabelung realisiert.

Ergebnisse

- Aufbau einer hoch-performanten Virtualisierungslösung mit integrierten Storage-Cluster.
- Souveränität im Rechenzentrum durch Open-Source-Software.
- Einsparungen bei der Switch-Infrastruktur und den Lizenzkosten.

„Mit Fsas Technologies haben wir einen Partner an der Hand, der individuelle Anforderungen als Ansporn sieht. Diese Kundenorientierung hat uns einmal mehr überzeugt.“

Christoph Appel, Leitung IT-Systemadministration, Bachner Group

Der Kunde

Die Bachner Group mit Hauptsitz in Mainburg steht ihren Kunden seit über 100 Jahren in sämtlichen Bereichen der Elektrotechnik zur Seite. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1920 kamen 20 weitere Standorte in Deutschland, Österreich, Mexiko und den USA hinzu. Die Bachner Group bietet Elektro- und Energiekompetenz aus einer Hand und ist kompetenter Partner für Kunden aus dem Industriebereich, dem Gewerbe- und Dienstleistungssektor sowie der öffentlichen Hand.

Branche:

Energietechnik

Land:

Deutschland, Österreich,
USA, Mexiko

Website:

bachner.de

Mitarbeitende:

1.000



Bachner Group setzt bei Infrastruktur erneut auf Fsas Technologies

Seit vielen Jahren vertraut die Bachner Group auf die PRIMERGY Server und ETERNUS Storage Produkte von Fsas Technologies. Nun sollte die bestehende, auf VMware ESX basierende, Infrastruktur mit einer neuen Lösung ersetzt werden. Dabei entschied sich die Bachner Group für die Open-Source Virtualisierungslösung Proxmox VE mit Ceph-Storage. Eine intensive Evaluierung ergab, dass diese Lösung die zuverlässige Basis der Unternehmens-IT werden soll. Gemeinsam mit Fsas Technologies wurde ein Konzept und eine maßgeschneiderte Konfiguration erarbeitet.

Performante Infrastruktur mit Virtualisierungs- und Speichercluster

Proxmox VE ist eine Enterprise-Virtualisierungslösung, die KVM- und Container-basierte Virtualisierung kombiniert. Durch eine zentrale Web-Management-Oberfläche lassen sich unter anderem die virtuellen Maschinen, Container, Storage und virtuelle Netzwerke einfach verwalten.

Das Cluster besteht aus fünf PRIMERGY RX2530 M7 Servern mit jeweils 3x 25 GbE Quadport LAN-Karten und 10 NVMe-Laufwerken für höchste Storage-Performance.

Das Ceph-Cluster Netzwerk zeichnet eine Besonderheit aus, die den technischen Anspruch der Lösung verdeutlicht. Die Server wurden untereinander mit jeweils 2 x 25 GbE DAC-Kabeln direkt verbunden. Dadurch wird eine performante und stabile Kommunikation erreicht. Zudem werden die Kosten der sonst benötigten LAN-Switches eingespart. Des Weiteren sorgen die NVMe-Laufwerke für höchste Storage-Performance.

Zuverlässigkeit von Hardware und Support haben überzeugt

Die Kundenorientierung und Flexibilität, die das Fsas Technologies-Team beim Aufsetzen dieses Projekts gezeigt hat, war nur einer der Gründe, warum sich die Bachner Group erneut für Fsas Technologies entschieden hat. Weiters überzeugten die kontinuierliche Qualität und Zuverlässigkeit der PRIMERGY Server Systeme und die dazugehörigen Management-Tools sowie der umfassende Hardware-Support und die direkten Ansprechpartner.

Der produktive Betrieb der Lösung beweist, dass die Bachner Gruppe die richtige Entscheidung getroffen hat. Die IT-Infrastruktur läuft sehr stabil und performant.

Durch den Einsatz von Open-Source-Software wurde Souveränität im Rechenzentrum zurückgewonnen, da ein Vendor Lock-in mit sich plötzlich verändernden Lizenzbedingungen kein Risiko mehr darstellt.